

PFARREI ST. PETER UND PAUL | 2022

# PFARRBRIEF

## WEIHNACHTEN

Große Übersicht über alle Termine  
in der Advents- und Weihnachtszeit

Neue Angebote bei den  
Gottesdiensten in der Pfarrei

Nachhaltigkeit auf dem Friedhof:  
Grablichter ohne Plastik





# Stille Nacht, heilige Nacht.

Es ist wieder einmal soweit. Jesus kommt, wird Mensch. Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.

**Alle Jahre wieder** hören wir in unserer Pfarrei von der Ankunft Jesu. Und was bedeutet das für uns in Ramsdorf, Velen und Hochmoor? **Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all**, um diesen Jesus mit eigenen Augen zu sehen. Das kleine Kind in Windeln gewickelt und kaum auf der Welt bekommt schon jede Menge Besuch.

Das ist schön, die Familie kommt zusammen und bei der Geschenkeverteilung könnte man manchmal meinen: **Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord**. Doch das gehört ja auch dazu, sich zu freuen, und selbst die drei Weisen aus dem Morgenland haben es vorgemacht und dem Jesuskind Geschenke mitgebracht. Und es steht die Aufforderung im Raum: **Nun freut euch ihr Christen, singet Jubellieder!**

Genau ihr Christen, macht doch mal ein fröhliches Gesicht, lasst es mal richtig krachen, schließlich ist der Messias, der Retter, auf die Erde gekommen. Der, von dem gesagt wird, das mit ihm alles gut wird. Gut so!

Wir selbst können es nicht machen, dieses Weihnachtsgefühl, diese Freude auf Knopfdruck, aber wir können uns dafür öffnen. Also dann: **Menschen, die ihr wart verloren, lebet auf, erfreuet euch!**

Ich hoffe, dass die Angebote zu Weihnachten und die Lektüre des Pfarrbriefes zu dieser Freude beitragen können. In diesem Sinne wünschen ich Ihnen im Namen des gesamten Pastoralteams eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

Ihre Schwester Kathrin

# Termine im Advent und an Weihnachten

## Roratemessen im Advent

- 13.12.2022, 18.30 Uhr in der St. Stephanus-Kirche  
14.12.2022, 18.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche  
17.12.2022, 17.00 Uhr in der St. Walburga-Kirche;  
anschl. gemütliches Beisammensein im  
Klostergarten bei Grillwurst und Glühwein

## Meditationen im Advent

„Zeit zum Atemholen“, St. Stephanus-Kirche

- 28.11.2022, 18.30 Uhr  
05.12.2022, 18.30 Uhr  
12.12.2022, 18.30 Uhr  
19.12.2022, 18.30 Uhr

Adventsbesinnung, Friedhofskapelle Ramsdorf

- 29.11.2022, 18.00 Uhr  
06.12.2022, 18.00 Uhr  
13.12.2022, 18.00 Uhr  
20.12.2022, 18.00 Uhr

## Musikalische Angebote/Gottesdienste mit besonderer Gestaltung

### 1. Advent

26.11.2022, 19.30 Uhr:

Eucharistische Anbetung in den Advent in der St. Andreas-Kirche zum Vorabend des Patroziniums St. Andreas mit Michael Borgmann (Orgel)

27.11.2022, 18.30 Uhr:

evenMASS zum Patrozinium St. Andreas in der St. Andreas-Kirche mit Musikverein Velen, Schützenverein Velen und der Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“ mit Glühweinstand und Plätzchenverkauf

### 2. Advent

03.12.2022, 19.30 Uhr:

Adventliches Konzert in der St. Andreas-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus und der Bläsergruppe Velin Brass

04.12.2022, 18.30 Uhr:

evenMASS als Taizégottesdienst in St. Andreas

09.12.2022, 17.00 Uhr

Hirtenfeuersingen an der Fasanerie im Tiergarten mit Michael Borgmann (Piano) und Markus Wellermann (Trompete)

### **3. Advent**

**10.12.2022, 18.30 Uhr**

Jugendgottesdienst in St. Stephanus, vorbereitet von der Landjugend mit dem jungen Chor St. Stephanus

**11.12.2022, 16.30 Uhr**

Konzert in St. Walburga mit dem Kirchenchor St. Walburga

**11.12.2022, 18.30 Uhr**

evenMASS in der St. Andreas-Kirche mit der Flötengruppe St. Stephanus

**16.12.2022, 17.00 Uhr**

Hirtenfeuersingen an der Fasanerie im Tiergarten mit Michael Borgmann (Piano) und Markus Wellermann (Trompete)

### **4. Advent**

**18.12.2022, 18.30 Uhr**

evenMASS in der St. Andreas-Kirche mit Lilly Hungerhoff (Querflöte) und Michael Borgmann (Orgel)

### **Angebote für Familien**

**26.11.2022, 18.30 Uhr**

Familiengottesdienst in der St. Stephanus-Kirche  
„mit Oma und Opa in den Advent“

**04.12.2022, 10.00 Uhr**

Familiengottesdienst in der St. Andreas-Kirche  
mit dem VERA-Kinderchor

**04.12.2022, 10.30 Uhr**

Fröhliche Kinderkirche im Pfarrheim Ramsdorf

**11.12.2022, 10.00 Uhr**

Familiengottesdienst, St. Walburga-Kirche mit der Gitarrengruppe No Name

**18.12.2022, 10.30 Uhr**

Zwergengottesdienst im Haus der Begegnung Velen

### **Feiern der Versöhnung**

**10.12.2022, 19.30 Uhr**

Nacht der Tausend Lichter in St. Andreas als Abend der Versöhnung  
(statt Bußgottesdienst), mit Beichtgelegenheit

### **Beichtgelegenheit (nach den Hl. Messen)**

St. Walburga: 02.12.2022, 19.00 Uhr, 19.12.2022, 19.00 Uhr

St. Andreas: 15.12.2022, 19.00 Uhr

St. Stephanus: 20.12.2022, 19.00 Uhr



## **Heiligabend, 24.12.2022**

Auch in diesem Jahr sind wieder kleinere Open-Air-Gottesdienste geplant. Ein gutes Konzept liegt vor. Wer Interesse hat, in seiner Straße einen solchen Gottesdienst zu leiten, kann sich ab jetzt gerne melden

- für Ramsdorf bei Werner Menke (menke-w@bistum-muenster.de),
- für Velen und Hochmoor bei Jürgen Schulze Herding, (schulzeherding-j@bistum-muenster.de)

Orte und Zeiten für Open-Air werden später separat veröffentlicht.

**14.30 Uhr** Krippenfeier in der St. Walburga-Kirche

**15.00 Uhr** Zwergengottesdienst in St. Andreas

**15.45 Uhr** Familien-Christmette in St. Walburga mit dem Flurorchester

**16.15 Uhr** Wort-Gottes-Feier in St. Andreas m. Glory-Gospelchor Borken

**17.00 Uhr** Christmette in St. Stephanus

**18.15 Uhr** Christmette in St. Andreas mit dem Chor Nouvel Esprit

**18.15 Uhr** Christmette in St. Walburga m. Kirchenchor St. Stephanus und mit Nicolas Lefering (Waldhorn)

**22.00 Uhr** Christmette in St. Walburga mit Paul Heisterkamp (Saxophon) und Michael Borgmann (Orgel)

## **1. Weihnachtstag, 25.12.2022**

**6.00 Uhr** Christmette in St. Andreas mit dem Musikverein Velen

**8.00 Uhr** Hirtenmesse in St. Stephanus m. jungen Chor St. Stephanus

**10.00 Uhr** Festhochamt in St. Walburga m. Kirchenchor St. Walburga

**10.00 Uhr** Weihnachtshochamt in St. Andreas mit dem Kirchenchor St. Andreas, Lucas Renners (Tompete) und Peter Kobienia (Orgel)

## **2. Weihnachtstag, 26.12.2022**

**8.00 Uhr** Hl. Messe in der St. Andreas-Kirche mit der Choralschola

**10.00 Uhr** Hl. Messe in St. Walburga mit Lucas Renners (Trompete) und Peter Kobienia (Orgel)

**10.00 Uhr** Hl. Messe zum Patrozinium St. Stephanus in der St. Stephanus-Kirche mit dem Kirchenchor St. Stephanus und mit Michaela Sundrum (Querflöte)

**11.15 Uhr** Weihnachtmesse besonders für Familien in St. Andreas mit dem VERA-Kinderchor

## **Silvester, 31.12.2022**

17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in St. Walburga mit Britta Wehner (Sopran) Markus Wellermann (Trompete) und Michael Borgmann (Orgel)

18.30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in der St. Stephanus-Kirche

## **Neujahr, 1.1.2023**

8.00 Uhr Hl. Messe in der St. Walburga-Kirche

10.00 Uhr Hl. Messe in der St. Andreas-Kirche

18.30 Uhr evenMASS als Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr in der St. Andreas-Kirche mit der Band „DIE BAND“ unter der Leitung von Daniel Ladermann



# Adventsfenster in St. Andreas 2022

In diesem Jahr gibt es in Velen mehrere Andachten vor geschmückten Adventsfenstern. Dazu können sich gerne noch weitere Familien und Einrichtungen melden. Sie beginnen um 18 Uhr und dauern etwa 15 Minuten.

<b>4. Dez.</b> So. 18:00 Uhr Kleiderbörse, Ramsdorfer Straße	<b>7. Dez.</b> Mi. 18:00 Uhr Bücherei Velen
<b>9. Dez.</b> Fr, 18:00 Uhr Hütte am Weißen Venn, Nordicker Damm	<b>13. Dez.</b> Di., 18:00 Uhr Kindergarten St. Andreas
<b>15. Dez.</b> Do. 18:00 Uhr Kindergarten St. Maria	<b>16. Dez.</b> Fr. 18:00 Uhr An der evangelischen Kirche
<b>19. Dez.</b> Mo. 18:00 Uhr Landmarkt Buddenkotte, vorbereitet von den Jagdhornbläsern	

Interesse auch mitzumachen? Dann gerne melden bei  
Jürgen Schulze Herding ([schuleherding-j@bistum-muenster.de](mailto:schuleherding-j@bistum-muenster.de))



# Adventsfenster in St. Walburga 2022

15 Minuten Auszeit im Advent

Bitte die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln beachten!

<b>29. Nov.</b> Di. 18:00 Uhr v. Gemeinde- ausschuss in der Fried- hofskapelle	<b>1. Dez.</b> Do. 17:00 Uhr v. Team Soz. Dienst am Haus Wal- burga	<b>2. Dez.</b> Fr. 18:00 Uhr bei Fam. Roß- kamp Alter Garten 4	<b>4. Dez.</b> So., 2. Advent Fröhliche Kin- derkirche im Pfarrheim	<b>6. Dez.</b> Di. 18:00 Uhr v. Gemeinde- ausschuss in der Fried- hofskapelle
<b>8. Dez.</b> Do, 17:00 Uhr vom Kinder- garten-Team im Familien- zentrum Bogterplatz	<b>9. Dez.</b> Fr., 18:00 Uhr bei Eleonore Becker und Fritz Reiss Seekenstegge 52	<b>11. Dez.</b> So. 3. Advent 18:00 Uhr Lichteran- dacht am Sternen- kinderfeld a. d. Fried- hofskapelle	<b>12. Dez.</b> Mo. 18:00 Uhr Bärbel u. Hans Schmidt v. d. ev. Ge- meinde Bogterplatz 11	<b>13. Dez.</b> Di., 18:00 Uhr v. Gemeinde- ausschuss in der Fried- hofskapelle
<b>14. Dez.</b> Mi. 18:00 Uhr vor der Alten Schmiede Walburgis- platz, von Schmiedege- sellen	<b>15. Dez.</b> Do. 18:00 Uhr bei Elfriede Wissing Südlohner Diek 56	<b>16. Dez.</b> Fr. 18:00 Uhr im Kloster- garten, von den Oblatinnen	<b>19. Dez.</b> Mo. 18:00 Uhr beim Hagen- Arve-Hook unter dem Adventskranz	<b>20. Dez.</b> Di. 18:00 Uhr v. Gemeinde- ausschuss in der Fried- hofskapelle
<b>21. Dez.</b> Mi. 18:00 Uhr v. d. Jagd- hornbläsern Holthausen Holthausener Schule	<b>22. Dez.</b> Do. 18:00 Uhr von den DING DONG SINGERS im Turm der Kirche	<b>23. Dez.</b> Fr. 18:00 Uhr vom Pastro- tenhook an der Pum- pe im Eiland		

## St. Stephanus stellt sich für die Zukunft auf

Für Hochmoor wird an einem Konzept zur zukünftigen Entwicklung des Ortes gearbeitet. Im sogenannten Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) wurden seit Mai Ideen der Bürgerinnen und Bürger zusammengetragen und präsentiert.

Ähnlich haben bereits schon vorher die Leitungsgremien unserer Pfarrei gemeinsam mit dem Bistum über Möglichkeiten diskutiert, wie unsere Gemeinde St. Stephanus in die Zukunft gehen kann. Dieses Gespräch begann am 04.10.2020, nicht zuletzt wegen des erheblichen Sanierungsbedarfes an der St.-Stephanus-Kirche und auch am Pfarrheim.

Die vereinbarten baulichen Maßnahmen gab der Kirchenvorstand bereits bekannt: Die Kirche St. Stephanus bleibt erhalten.

Zunächst wird das Dach saniert. Sodann soll die benötigte Pfarrheimfläche so in den Kirchoraum integriert werden, dass die Lebendigkeit der Gruppen erhalten bleibt bzw. auch etwas Neues wachsen kann.

Erst nach dem Umbau der St.-Stephanus-Kir-

che, die mit einer Heizungs- und Techniksanie rung einhergeht, kann auf das Pfarrheim verzichtet werden. Das wird jedoch nicht vor 2026 der Fall sein, da in einem ersten Bauabschnitt zunächst das Kirchendach saniert werden soll, wobei zurzeit die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage geprüft wird.

Die Pfarrheimintegration überschneidet sich mit den Überlegungen der Stadt Gescher, einen geeigneten Versammlungsraum für nichtkirchliche Vereine und Verbände in Hochmoor zu schaffen. Darüber sind beide, Kirche und Stadt, ins Gespräch gekommen. In einer Kooperation wird in den nächsten Jahren miteinander überlegt, inwieweit die Integration des Pfarrheimes in die Kirche nicht nur für kirchliche Gruppen entwickelt



werden kann, also im Sinne eines gemeinsamen Zentrums. Zeitgleich gibt es eine Anfrage der Stadt Gescher und des Landesjugendamtes zur Erweiterung unserer Kindertageseinrichtung St. Stephanus.

Diese Themen beschäftigen nicht nur die Gremien unserer Pfarrei, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger in Hochmoor. Vor allem auch das Bistum Münster, die Stadt Gescher und das Land NRW sind in den Planungs- und Finanzierungsgesprächen Entscheidungsträger. Aus diesem Grund bitten wir weiterhin um Verständnis dafür, dass

Beschlüsse erst dann kommuniziert werden können, wenn alle Entscheidungsträger daran beteiligt waren.

Uns ist daran gelegen, dann immer zeitnah zu informieren und auch Anregungen aus der Gemeinde und von allen Bürgerinnen und Bürgern entgegenzunehmen, um diese bei den nächsten Entscheidungsschritten zu bedenken. Eine Gelegenheit zum Austausch ist bei der Gemeindeversammlung in der St. Stephanus-Gemeinde gegeben. Sie beginnt am 28.02. um 19.15 Uhr in der St. Stephanus-Kirche.



Vertreter der Pfarrei und der Stadt Gescher beim Dorfinnerentwicklungskonzept (DIEK)

# Neues bei den Gottesdiensten in St. Peter und Paul



## EvenMASS

Die Sonntagabendmesse in der St.-Andreas-Kirche wird in der Advents- und Weihnachtszeit immer besonders musikalisch gestaltet und ermöglicht auch in der leichten Illumination des Altarraumes eine besondere Atmosphäre. Eine gute Möglichkeit, den Sonntag auf besondere Weise zu beschließen und in die neue Woche zu gehen.

An den Weihnachtsfeiertagen entfällt die EvenMASS. Am Neujahrsabend wird sie als Segnungsgottesdienst mit der Möglichkeit zum Einzelsegen zum neuen Jahr gefeiert.

## Samstags um 19.30 Uhr

wird an den drei ersten Adventsamtagen in der St.-Andreas-Kirche eine besondere Zeit zur Besinnung in den Advent angeboten. Einzelheiten dazu sind in der Weihnachtlichen Terminliste beschrieben.

## Nacht der Tausend Lichter

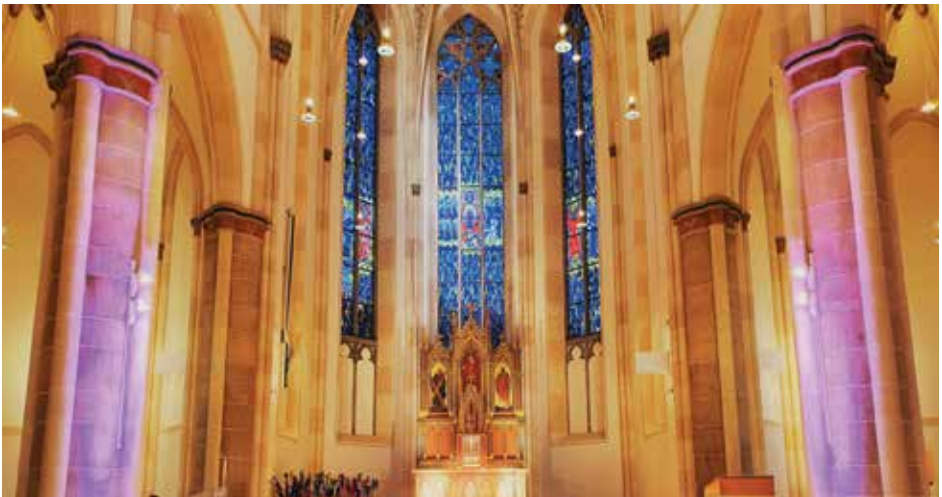
Am Samstag, 10.12. wird die St.-Andreas-Kirche von 19.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sein. Dann sind alle eingeladen, eine kleine Kerze im Kirchraum zu entzünden und dort zu verweilen – jede und jeder solange er/sie mag. Hierbei erklingt besinnliche Musik, und es werden adventliche Texte und

Gebete gelesen. Zugleich gibt es die Möglichkeit zum Gespräch und zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung. Die Nacht der Tausend Lichter tritt somit auch an die Stelle der bisher üblichen Bußgottesdienste im Advent. Sie findet zentral in der St.-Andreas-Kirche statt, sodass in jeweils gleicher Entfernung eine Teilnahme aus der St.-Walburga- und aus der St.-Stephanus-Gemeinde möglich ist. Vorbereitet wird die „Nacht der Tausend Lichter“ vom Liturgiekreis St. Andreas.

### **Kinderkirche**

Immer während der 10-Uhr-Messe sind die mitfeiernden Kin-

der nach dem Evangelium bis zum Vater Unser eingeladen, in einem Nebenraum der Kirche auf spielerische Art und Weise die gehörte Jesusgeschichte zu erleben. Dieses gilt dann, wenn die 10-Uhr-Messe nicht sowieso schon als Familiengottesdienst gefeiert wird. Also ist an jedem Sonntag immer um 10 Uhr auf irgendeine Weise auch Kinderkirche (1., 3. und evtl. 5. Sonntag in der St.-Andreas-Kirche; 2. und 4. Sonntag in der St.-Walburga-Kirche – am Samstag, 26. November gibt es zum ersten Mal um 18.30 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche einen Familiengottesdienst.)





# Kirchenaus-tritt - wen trete ich?

## Gedanken von Robert und Jürgen

Fast jeder von uns ist in einem Verein, einem Verband oder sonst in einer Gemeinschaft aktiv. Diesen Aktivitäten liegt meist ein Anliegen, ein Hobby oder einfach der Spaß an der Sache zugrunde. Und überall bezahlt man seinen Beitrag! Manchmal gibt's sogar Strafen, wie im Kegelclub wegen der Gosse oder im Fußball wegen der roten Karte bei Schiedsrichterbeleidigung.

Nun ist es bei der Gemeinschaft der Christen, die wir auch Kirche nennen, zu fast 100 % anders. Hier lassen uns die Eltern meist im ersten Lebensjahr taufen – es ist also mitnichten ein Hobby, und so ganz freiwillig wird dieses sogenannte Sakrament auch vom Säugling nicht verlangt, wie man es des Öfteren am Schreien hören kann.

Dieses Zeichen ist aber nicht weiter sichtbar, wie z. B. eine Tätowierung – und spüren kann ich es zumindest rein körperlich (z. B. wie bei Verletzungen im Sport) und finanziell (siehe oben unter Strafen) auch nicht.

Letzteres ändert sich aber urplötzlich, sobald ich mein erstes Geld verdiene! Dann steht auf dem

Lohnstreifen die Angabe ´Kirchensteuer´ und dahinter der Betrag, den ich abhängig von meinem Verdienst zu zahlen habe: momentan 9 % meiner Einkommenssteuer.

Und dann stehen da blöderweise jetzt oftmals Dinge in der Zeitung, die eklig sind. Und da sagt doch logischerweise jeder: „Damit möchte ich nicht in Verbindung gebracht werden und schon gar nicht dazugehören! Ich trete aus“.

Viele Austritte sind sehr verständlich! Wenn z. B. jemand nicht mehr an Jesus glaubt, dann ist es voll-



Jürgen Schulze-Herding



ends nachzuvollziehen, dass er/sie aus der Kirche austritt. Vielleicht unterstützt er/sie eine andere soziale Gemeinschaft, das wäre ein super Alternative!

Auch persönliche Erfahrungen im Bereich der Heimat- oder Wohnortgemeinde machen einen Austritt als letzte Möglichkeit des Protests manchmal unumgänglich.

Und doch: Viele bleiben in der Kirche, weil sie an Jesus glauben und von seiner Botschaft weiter hören wollen. Zugleich wissen sie um die wichtigen und richtigen Dinge, die die Mitarbeitenden der Kirche gerade im sozialen Bereich tun. Es wird wirklich viel Gutes getan, - denken Sie auch an die Ferienlager und Jugendhäuser und und und ....

Es ist ja so, dass bei Kirchens viel passiert, jede Woche werden viele Gottesdienste gefeiert, auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen - und viele Gruppen treffen sich in den Pfarrheimen. Die Gebäude (Kirchen, Pfarrheime, Kindergärten usw.) müssen instandgehalten werden, und die Menschen, die hier ihren Dienst tun, müssen bezahlt werden. Viel Geld für die Kindergärten kommt aus Kirchensteuermitteln.



Robert Ebbing

Und was ist mit den kirchlichen Beratungsstellen für Menschen in Notlagen?

Kein Verein, kein Kegelclub kommt ohne Treffen, ohne Spiel, ohne Gemeinschaft und ganz sicher nicht ohne Beitrag aus!

Was ist, wenn immer weniger Leute den Beitrag/die Kirchensteuer zahlen? Stehen die Bischöfe dann ohne Gehalt da? Da gibt es eine nicht so bekannte Tatsache: Jeder Bischof wird in Deutschland seit 1803 vom Staat (also von ALLEN Steuerzahlern, nicht nur den Kirchensteuerzahlern) bezahlt. Daher nutzt es nichts, wegen eines Bischofs auszutreten, da muss man schon seine Staatsangehörigkeit ändern!

Ganz anders bei den Mitarbeitenden in unseren Gemeinden in Velen, Ramsdorf und Hochmoor (z. B. Gärtner, Hausmeister, Raumpflegerin, Erzieherin, Organist, Pfarrsekretärin, Küster): Sie werden aus Kirchensteuermitteln bezahlt! Wenn immer mehr Kirchensteuern wegfallen, wird sich hier zuerst etwas ändern! (z.B. keine Neubesetzung von Stellen).

Einfach gesagt: Der Trichter der Kirchensteuer wird nach unten hin, also hinein in die kleinen und unauffälligen Ecken der Ortsgemeinden, immer enger und dunkler – da schmerzt Ihr Austritt am heftigsten! Möchten Sie das?

Jeder sollte sich auch überlegen, ob man ebenso einfach aus einem Verein, oder einer sonstigen Gemeinschaft austritt, wenn jemand aus dem Vorstand oder der Gruppe Mist baut? Wenn schon nicht da, warum dann aus der Kirche, die einen immer wieder an wich-

tigen Stationen des Lebens von der Taufe bis zur Beerdigung begleitet?

Konnten wir Sie überzeugen, neu nachzudenken? Hoffentlich! Wenn nicht, bitten wir Sie:

- Suchen Sie vor dem Austritt das Gespräch mit einem Seelsorger Ihres Vertrauens, über Ihren Frust und Ihre Enttäuschungen, die Sie mit der Kirche gemacht haben.
- Informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihren Austritt und erklären Sie Ihnen, ob sie nach Ihrem Tod eine christliche Beerdigung wünschen.
- Auch wenn Sie ausgetreten sind: Unsere Türen stehen weiter für sie offen. Und treten Sie wieder ein, wenn Sie merken, dass es für Sie wieder Sinn macht!

Liebe Grüße von Robert und Jürgen

## Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Peter und Paul

Redaktion: Günter Senkbeil (verantwortlich), Werner Menke, Carsten Wendler, Daniel Efsing, Marc Wiesner Norbert Bone

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen

E-Mail: [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)

Layout: Jens Albers | Druck: Gemeindebrief-Druckerei | Auflage: rund 6300 Exemplare



# Sternsingeraktion 2023



© Martin Steffen / Kindermissionswerk

Die Sternsingeraktion 2023 wird in unserer Pfarrei in allen drei Orten geplant und unter den dann geltenden Corona-Regeln durchgeführt. Die Vorbereitungen haben schon im November begonnen. Im Dezember werden Kinder und Jugendliche, sowie Helfer und Autofahrer in Ramsdorf, Velen und Hochmoor gesucht und auf die Sternsingeraktion vorbereitet.

## Sternsinger in Ramsdorf

Das Gewänderteam St. Walburga führt das Einkleiden der Sternsinger am Donnerstag, den 8. Dezember 2022, ab 15.00 Uhr im Pfarrheim durch. Die angemeldeten Gruppen bekommen dazu wieder eine genaue Uhrzeit.

Die Außenbezirke werden am Do., 5. Jan. 2023, ab 9 Uhr und die Stadt Ramsdorf am Fr., 6. Jan. 2023, ab 9 Uhr besucht. Autofahrer werden noch gesucht – Eltern können die Gruppen gern wieder begleiten. Falls sich nicht genügend Gruppen melden, können leider nicht alle Straßen besucht werden.

**Ansprechpartner:** Pastoralref. Werner Menke 0151-12117211

## Sternsinger in Velen:

Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest (evtl. Samstag, 7. Januar).

## Sternsinger in Hochmoor:

Sonntag, 8. Januar (einige Bezirke Freitag, 6. Januar)

In Velen und Hochmoor suchen wir für die Außenbezirke nette Menschen, die die Kinder mit dem Auto rundbringen. Wie in den letzten Jahren können sich gerne auch Gruppen von Erwachsenen melden, die einen Bezirk übernehmen möchten.

**Ansprechpartner:** Nadine Huster, Katja Friedrich (für Hochmoor), Jürgen Schulze Herding (für Velen), Kontakt: 0176 - 84663911

Der Erlös der Aktionen in allen drei Orten ist für die sozialen Zwecke des Missionswerks der Sternsinger bestimmt.

---

TERMINANKÜNDIGUNG

# PFARR- VERSAMMLUNGEN 2023

**MOTTO:**  
EIN ABEND FÜR DIE GEMEINDE.

MIT VIELEN INFOS ZUM LEBEN UND  
DER ORGANISATION IN DER PFARREI.  
BEGINN JEWEILS NACH DEM  
GOTTESDIENST.

**DIENSTAG, 28. FEBRUAR 2023**  
ST. STEPHANUS HOCHMOOR

**MITTWOCH, 1. MÄRZ 2023**  
ST. WALBURGA RAMSDORF

**DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2023**  
ST. ANDREAS VELEN

The poster features a central logo of seven colorful human figures holding hands in a circle around a church icon. Below the logo are three photographs of churches: St. Stephanus Hochmoor (a modern church with a tall, dark spire), St. Walburga Ramsdorf (a traditional brick church with a square tower), and St. Andreas Velen (a brick church with a tall, pointed spire).

# Firmung und Firmvorbereitung

Etwa Mitte bis Ende Dezember 2022 werden alle katholischen Jugendlichen, die zwischen dem 1.10.2007 und dem 30.09.2008 geboren wurden, angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen. Außerdem auch diejenigen Jugendlichen des Jahrgangs 06/07, die sich im Jahr 2022 (noch) nicht firmen lassen wollten.

Die Firmfeiern sind am Pfingstsonntag (27. Mai). Falls es das Wetter zulässt, feiern wir wieder im Bollerbüsken (Schützenfest-

platz in Ramsdorf), bei schlechtem Wetter in der Walburgakirche. Die Firmfeier um 10 Uhr ist vorwiegend für Jugendliche aus Ramsdorf, die Feier um 11.15 Uhr für Jugendliche aus Hochmoor und Velen. Jugendliche, die an diesem Wochenende mit dem Internationalen Jugendfußballturnier in Velen beschäftigt sind, können an der Firmfeier am Fr. 16 Juni, 18.30 Uhr auf dem Schulhof Mariengarden Burlo teilnehmen.

---

# Erstkommunion und Erstkommunion-Vorbereitung

## **Velen:**

Die Erstkommunion-Vorbereitung ist am 6. November mit dem Eröffnungsgottesdienst gestartet. 52 Kinder freuen sich auf ihre erste heilige Kommunion. Die Gottesdienste sind am Sonntag, 30. April (mit 25 Kindern) und Sonntag, 7. Mai (mit 27 Kindern). Das Vorbereitungsteam hat ein schönes Vorbereitungsprogramm für die Kinder geplant, u.a. mit Power-Samstagen und Power-Wochenenden, einem Versöhnungstag, Sakristeiführung und Besuch beim Pastor (beides als freiwilliges Angebot) sowie Weg-Gottesdiensten, die von Eltern geleitet werden und in denen die Kinder nach dem Motto „Learning by doing“ die Elemente des Gottesdienstes erfahren und erlernen.



### **Hochmoor:**

Die Erstkommunion in Hochmoor ist wie in den letzten Jahren erst im Herbst – dieses Mal ist der Termin am 3. September um 10 Uhr. Es sind nur vier Kommunionkinder - ein ganz besonders kleiner Jahrgang. Zusammen mit PR Jürgen Schulze Herding haben die Eltern für ihre Kinder eine Vorbereitung erarbeitet mit einer Kennenlernstunde, einem Erlebnistag und fünf Weg-Gottesdiensten. Die Vorbereitung startet im März.

### **Ramsdorf:**

Mit einem 2022 gestarteten neuen Vorbereitungsteam geht St. Walburga in die Kommunionvorbereitung 2023. Neben Werner Menke und Heike Föcking machen jetzt Silke Uphues, Kerstin Rottstegge und Sr. Kathrin Vogt mit.



Erstkommunion in St. Walburga 2022

Das Vorbereitungsteam hat ein vielfältiges Programm vorgesehen, mit dem die Kinder eine schöne und abwechslungsreiche Kommunionvorbereitung erleben sollen. Zuerst ist im Januar eine Tauberneuerungsfeier im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Im weiteren Ablauf folgen lebendig gestaltete Gruppenstunden, Versöhnungstag, Kirchenführung, Weggottesdienste, zwei Powersonntage und einiges mehr - alles mit dem Ziel, den Kindern auf kindgerechte Weise unsere Glaubensinhalte zu vermitteln.

Die Erstkommunionmessen in St. Walburga sind am Fest Christi Himmelfahrt, 18. Mai und Samstag, 20. Mai 2023, jeweils um 11 Uhr.

# Jubel und Tränen vor dem Kölner Dom



„Von Mohammed zu den Heiligen Drei Königen.“ Unter diesem Motto waren im Juni 29 und im September 20 Erwachsene im Alter von 23 bis 63 Jahren unterwegs von Duisburg-Marxloh bis Köln. Bei dieser Pilgertour bewältigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an vier Tagen zu Fuß 101 Kilometer.

Am Anfang der Tour stand eine Führung durch die große Moschee von Marxloh. Eine Vertreterin der Moscheegemeinde erklärte die Entstehung der Moschee, das Leben der islamischen Gemeinde und die vielen Verbindungen mit christlichen und anderen Gruppierungen. Mit den Übernachtungsstationen Ratingen, Neuss und Monheim ging es dann auf den Weg zu Fuß nach

Köln mit Tagesetappen von 22 bis 30 km. Norbert Lammering, einer der Teilnehmer, zog am Ende folgendes Fazit:

„Beim Wandern hat mich das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe gestärkt. Bei guten Gesprächen waren die langen Strecken zwar immer noch eine Herausforderung, aber die Gemeinschaft und der Glaube auch an sich selbst haben getragen.“

„Die vier Tage waren Kirche, Gemeinschaft und Begegnung! Hat riesig Spaß gemacht“, so im Juni einer der jüngsten Teilnehmer.

Ein thematisches Morgengebet und ein Taizé-Gebet am Abend rahmten die einzelnen Tage. Das Taizé-Gebet fand fast immer an der frischen Luft statt, so auf

dem Parkplatz eines Industriebetriebs oder vor dem Übernachtungshotel. Als alle den Kölner Dom erreicht hatten, gab es eine enorm große Begeisterung; einige brachen sogar in Tränen aus. Bei beiden Touren hatten alle Pilgerinnen und Pilger die komplette Strecke zu Fuß geschafft. „Und im nächsten Jahr gehen wir weiter nach Aachen!“ schlugen

ein paar Teilnehmer vor. Ob es dazu kommt, können Sie spätestens im Sommerpfarrbrief erfahren. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich vormerken lassen bei Jürgen Schulze Herding (schulzeherding-j@bistum-muenster.de), dann werden wir Ihnen die entsprechenden Infos zusenden, sobald die Plannungen angelaufen sind.

## Auf nach Amsterdam und nach Texel

Auf ins Nachbarland - die Jugendpilgertour 2023 führt in die Niederlande, vom 22. bis 29. Juli 2023. Es gibt Sport (50 bis 80 km Fahrradfahren am Tag), eine tolle Gemeinschaft, Besichtigung von wichtigen und interessanten Orten (z.B. NS-Internierungslager Amersfoort), und auch viel freie Zeit, - besonders in Amsterdam und auf Texel. Der Tag wird wie gewohnt gerahmt durch die Morgengebete mit christlichen Pop-Songs und abends dem Taizé-Gebet. An der Pilgertour im letzten Jahr nahmen 30 Jugendliche und junge Erwachsene teil.

**Wann?** Sa., 22. Juli – Sa., 29. Juli (Fünfte Ferienwoche)

**Gepäck:** wird mit einem Begleitfahrzeug transportiert!

**Übernachtung:** in Selbstverpfle-

gungshäusern, Pfarrheimen, ...

**Pilgern:** Interessante Morgengebete, abends Taize-Gebete (Teilnahme natürlich immer freiwillig)

**Kosten:** stehen spätestens Januar 2023 fest

**Alter:** 15 bis 25 Jahre

**Teilnehmerzahl:** maximal 30

Infos und unverbindlich vormerken lassen bei Jürgen Schulze Herding, 0176-84 66 39 11 (auch WhatsApp) oder schulzeherding-j@bistum-muenster.de



# Glaubensfahrradtour 2022



Wildblumenwiese an der St. Stephanus Kirche

Knapp 40 Unerschrockene aus Hochmoor, Velen und Ramsdorf haben sich am 17.09.2022 auf Einladung des Pfarreirats mit dem Fahrrad - trotz zeitweise ungemütlichen Wetters - auf den Weg durch die Pfarrei gemacht. Die Begrüßung und erste Besinnung erfolgte bei der Gärtnerei Dahlke, dann folgten Stationen an der alten Eiche im Beckhook in Ramsdorf, bei Gut Roß und auf dem Hof Jünck, wo sich die Teilnehmenden über eine Tasse Kaffee, einen trockenen Sitzplatz und selbstgebackenen Kuchen freuten.

Das Motto lautete: „Gemeinde unterwegs durch Gottes großen Garten“. Deshalb gab es auch Texte zum Nachdenken zu Themen wie Garten, Bäume, Was-

ser und Lieder zum Lobpreis der Schöpfung.

Die schweren Wolken auf allen Seiten verschonten die Radpilger auf der Strecke größtenteils. Es waren aber auch alle ziemlich wetterfest unterwegs, so dass einige Regentropfen und der teils böige Wind keinen Schaden anrichten konnten. Zu den Besinnungszeiten an den einzelnen Stationen schien aber immer die Sonne. Wenn Engel reisen ...

Den Abschluss bildete die Voraabendmesse in St. Stephanus, die auch die Feier zum Patronatsfest St. Peter und Paul darstellte und mit feierlicher Musik besonders gestaltet war.

In das Motto des Nachmittags passte die anschließende Segnung der Wildblumenwiese in der Nähe der Kirche – das neu eingesäte Stückchen Land stand noch in voller Blüte und wird hoffentlich auch in den nächsten Jahren Bienen und staunende Besucher anlocken. Damit es alle Radfahrer und Gottesdienstbesucher auch

leiblich gestärkt wieder nach Hause schaffen konnten, gab es noch kräftigende Getränke und leckere Bratwurst vom Grill. Der Pfarreirat dankt allen Teilnehmenden und Mitwirkenden!

Andreas Höing

## Gottesdienst im Bibelgarten

Zu Mariä Himmelfahrt wurde zum dritten Mal im Bibelgarten von Bödders ein Open-Air-Gottesdienst gefeiert. Schon am Tag zuvor hatten fleißige Helfer gesammelte Heilkräuter zu kleinen Kräutersträußchen gebunden. Für Pfarrer John aus Uganda war diese Tradition im Binden und Wickeln etwas Neues. Am Vorabend des Festes waren die Gläubigen dann zum Mitfeiern eingeladen. Musiker aus dem

Team für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern sowie die Holthausener Jagdhornbläser gestalteten den Gottesdienst mit. Im Gebet und in der Predigt wurde Gottes Heilsplan für die Menschen angesprochen.

Am Ende der Feier konnte jeder Teilnehmer ein gesegnetes Kräutersträußchen mitnehmen. Pfarrer John nahm ein Sträußchen mit nach Indien.





# Hubertusmesse in St. Walburga



Am 5. November war unsere Pfarrkirche St. Walburga wieder einmal ganz besonders dekoriert: Im Altarraum waren herbstlich bunte Zweige und viel Grün aus der Natur, die Säulen des Kirchengewölbes waren grün illuminiert, und vorne, vor dem Kreuz, war ein imposantes Hirschgeweih drapiert.

Im gut besuchten Gottesdienst bot dies die ehrfurchtsvolle Kulisse für die Hubertusmesse, die musikalisch durch die Jagdhornbläsergruppe Holthausen, unter der Leitung von Nikolas Lefering, gestaltet wurde. Diese waren mit etwa 20 Bläserinnen und Bläsern vertreten und auch mitverantwortlich für die Gestaltung und Durchführung der Messfeier mit Messdienern und Lektoren aus den eigenen Reihen.

Als weitere Besonderheit dieses außergewöhnlichen Gottesdien-

tes wurde auf Anregung des zelebrierenden Pfarrers Kemper aus Heiden diese Messe komplett in plattdeutscher Sprache abgehalten. Das wird immer seltener, weil die Zahl der fließend Platt sprechenden Menschen immer kleiner wird.

Um den Hubertustag, dem 3. November, werden traditionell in Europa an vielen Orten Hubertusmessen zelebriert, zur Ehre Gottes, des Schöpfers der Welt und der Natur, und im Gedenken an den heiligen Hubertus von Lüttich.

Dessen Heiligen-Legende gehört zweifellos zu den bekannteren: Den von 655 bis 727 zunächst im Gebiet des heutigen Frankreichs und später Belgiens lebenden, in jungen Jahren noch ganz und gar unheiligen Hubertus, erteilte eines Tages ein „Weckruf“ wonach er sein Leben komplett neu ausrichtete. Statt am Karfreitag (!) seinen



Christenpflichten nachzugehen, zog er es vor zu jagen. Bald erspähte er einen kapitalen Hirsch. Doch just in dem Moment, wo er sich anschickte die Armbrust anzulegen, verharrte das Tier plötzlich, wendete sich ihm zu und zwischen den Geweihstangen erschien dem jungen Tunichtgut ein Kreuz. Und er vernahm eine Stimme „Hubertus, ich erlöse dich und dennoch verfolgst du

mich!“ Daraufhin entledigte sich Hubertus seiner Waffe, brach mit seinem bisher so ausschweifenden Leben und wurde schließlich ein Heiliger, dem statt des bisher gedankenlosen Wildnachstellens die Bewahrung der Schöpfung durch Hege und Pflege der Natur zum wichtigen Anliegen wurde.

Text von Julia Schulze-Döring

---

## Ordensjubiläum der Oblatinnen



Foto: Johann-Krone

Die Oblatinnen sagen Dank für die große Unterstützung und Begleitung bei der Feier ihres 25.-jährigen Ordensjubiläums.

Es war ein rundum gelungener Tag, den die Gemeinschaft mit der Gemeinde St. Peter und Paul feiern konnte. Ein besonderer Dank geht an den Ramsdorfer Gemeindeausschuss, der die Organisation übernommen hat. Für die Unterstützung des Missionsprojektes in Peru gilt ebenfalls allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt´ s Gott!

# Grablichter ohne Plastik

**An zwei Friedhöfen kann man jetzt Grablichter in wiederverwendbarem Glasbehälter aus einem Automaten erhalten.**

Seit Anfang Oktober stehen die ersten beiden Grablichtautomaten für ökologische Grablichter auf dem Friedhof in Hochmoor und auf dem alten Friedhof in Velen. Obwohl man sich zunächst an die Modalitäten mit den Münzen gewöhnen musste, wurden in den ersten 4 Wochen schon über 600 ökologische Grablichter aus den Automaten abgenommen.

Für ein Grablicht mit Sturmdeckel (3 €) werden eine 1 €-Münze und eine 2 €-Münze benötigt. Für ein Grablicht ohne Deckel (2,50 €) ist eine 50 Ct-Münze und eine 2 €-Münze und für einen Nachfüller (1,50 €), eine 1 €-Münze plus einer 50 Ct-Münze erforderlich. In der Nähe der Automaten wurden „rote Spachteln“ befestigt, mit denen man mühelos eventuelle Wachsreste (Bio-Abfall!) aus den ausgebrannten Gläsern entfernen kann, um direkt einen „Nachfüller“ in das Glas setzen zu können.

Ein besonderes Highlight war der Allerheiligentag! Das große Interesse erforderte eine mehrmalige Auffüllung der Automaten, so dass wir am Ende den geplanten

Stand am neuen Friedhof in Velen mangels Grablichter nicht mehr aufbauen konnten. Auf Grund der guten Akzeptanz wurden bereits weitere zwei Grablichtautomaten für Ramsdorf und für den neuen Friedhof in Velen bestellt. Die Lieferung und die Inbetriebnahme sollen noch im November dieses Jahres erfolgen. Das Interesse ist auch außerhalb unserer Pfarrgemeinde so groß, dass Büngern-Technik zu-



nächst die Kapazitäten erhöhen muss, um weitere Bedarfe bedienen zu können.

das Projekt den 2. Platz erreichte, dotiert mit 300 €.

Eine große Freude und Wertschätzung für den Arbeitskreis „Plastikmüll auf Friedhöfen reduzieren“ ist die Verleihung des Klimaschutzpreises 2022 der Stadt Velen, wo

Am Ende zählt, dass wir alle dabei helfen, den Plastikmüll auf Friedhöfen zu reduzieren und gleichzeitig Menschen mit Behinderung Arbeit zu geben.

---

## Hilfe beim Deutschlernen gesucht

**Lust auf eine interessante und bereichernde Aufgabe?**

**Werde Helfer beim Deutschlernen mit Geflüchteten!**

**Sei dabei!**

Wir – das sind zwei Teams in Ramsdorf – bringen Zugewanderten die deutsche Sprache bei. Denn Sprache ist der Schlüssel zum selbstständigen Leben, zum Miteinander in der Gemeinde. Wir haben gemeinsam viel Spaß und profitieren vom Austausch mit anderen Kulturen.

Zurzeit sind bei uns vor allem viele Frauen aus der Ukraine im Kurs. Da sie zu unterschiedlichen Zeiten zu uns nach Ramsdorf gezogen sind, sind sie auf unterschiedlichen Lernständen. Einzelne sollen unterstützt werden, z.B. bei der Aussprache, beim Lesen. So können alle im eigenen Tempo lernen. Die Lerngruppen sind also sehr klein.

Wir arbeiten immer gemeinsam in unseren Teams und unterstützen gerne die neuen „Deutschlehrer“ in unserer Gruppe mit unseren Erfahrungen, Büchern und Lernmaterialien.

### **Zeiten der 2 Teams:**

- **montags** „Sprachcafe“ im Pfarrheim um 10 Uhr morgens oder um 15 Uhr.
- **dienstags** und **donnerstags** - „Deutschunterricht“ – von 10 Uhr bis 11.30 Uhr in der ehemaligen Sekundarschule an der Paulusstraße.

Wählt den für Euch passenden Termin aus! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch! Meldet Euch einfach bei Werner Menke über 0151 1211 7211.

# Ein Gottesdienst mit Picknick

**Zu einem Familiengottesdienst ganz unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ lud der Familiengottesdienstkreis am 11.09.2022 in den Klostergarten ein.**



Die Erwachsenen machten es sich auf Stühlen bequem, während die Kinder auf Picknickdecken an dem von Pfarrer John geleiteten und von der Band „Bandreas“ mitgestalteten Gottesdienst teilnahmen.

An Materialien und Gegenständen durften die Kinder ihren Tastsinn erproben. So wurden in verschiedenen Kisten mit geschlossenen Augen z.B. Wasser und Sand, Steine aber auch Kastanien und Mais ertastet. Auch Lebewesen wie Hunde, Katzen, Kaninchen und Eichhörnchen waren auf Papier gedruckt in den Kisten zu finden. Dabei wurde den Kindern vermittelt, dass auch wir Geschöpfe Gottes sind, und wie alles aus der Natur aus Gottes Schöpfung stammt.

Lebhaft wurde so den Kindern die Natur nähergebracht und das Gefühl vermittelt wie kostbar sie ist. Es ist unsere Aufgabe sie zu schützen, denn ohne die Natur können wir nicht leben. Da waren sich am Ende alle einig. Als besonderes Zeichen des Schutzes wurde jedes Kind einzeln von Pfarrer John gesegnet. Damit wurde nochmals bewusst gemacht, dass wir auf uns und alle anderen Menschen und die Natur aufpassen sollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich alle noch gemütlich bei Kaffee und Kaltgetränken austauschen. Diese wurden von den Messdienern zum Verkauf angeboten, um etwas Geld für Ihre Messdienerkasse zu sammeln.

# Kinderbibeltag Hochmoor

In den Herbstferien fand in Hochmoor wieder ein ökumenischer Kinderbibeltag statt. Die Kinder hatten großen Spaß, den Überlegungen des Raben Rudi zum Thema Frieden zuzuhören und dabei die Bibelgeschichte von den Brüdern Kain und Abel kennenzulernen.

Danach ging es zum Frühstück, das das Versorgungsteam von Heti Höing vorbereitet hatte. Anschließend gab es in den verschiedenen Altersgruppen kreative Arbeiten zum Thema Frieden und viele Spiele. Nach dem Mittagessen folgten im Programm dann Gruppenspiele. Der Tag endete mit einer kleinen Schlussandacht, zu der auch die Eltern der 35 angemeldeten Kinder kamen. Eine gelungene Überraschung brachte Maria Teicher in einer Transportkiste, in der die Kinder eine weiße Turteltaube entdeckten. Diese wurde dann am Ende der Veranstaltung mit dem Wunsch nach Frieden für die ganze Welt in den Himmel gesendet.

Rüdiger Jung von der evangelischen Kirchengemeinde sowie Johanna Bruns, Wiebke Brügge-  
mann, Lucy Böing, Werner Menke

und Sr. Kathrin Vogt von der Pfarrei St. Peter und Paul hatten den Tag gemeinsam vorbereitet. Sie freuten sich am Ende über die strahlenden Gesichter aller Teilnehmenden und planen schon die Fortsetzung im kommenden Jahr.





# Rom – ein Ziel, zwei Reisegruppen!



## Jugendwallfahrt

Jugendliche aus der Pfarrei im Oktober mit mehr als 400 Jugendlichen und Betreuern 8 Tage unterwegs! Da gab es viel zu erleben und noch viel mehr zu erzählen. Nach einer langen Busfahrt kamen wir auf unserem Campingplatz in Ostia/Rom an. Von dort aus ging es jedes Mal mit dem Bus in die ewige Stadt, um die vielen Sehenswürdigkeiten besuchen. Ein Highlight war die Papstaudienz am Mittwoch, bei der der Papst die ganze Reisegruppe zu einem Gruppenfoto einlud.

Aber auch ein Besuch bei der Glaubensgemeinschaft „Nuovi Orizzonti“ und ein Ausflug ans Mittelmeer fanden Platz im strammen Terminplan. Bei der feierlichen Abschlussmesse wurde von unseren Teilnehmern niemand gefirmt, aber trotzdem war die Messe in der Basilika Santa Maria Maggiore und die anschlie-

ßende Party auf dem Campingplatz ein großartiger Abschluss der Romfahrt der Jugend.

(Bericht Sr. Kathrin)

## Dekanatswallfahrt im Oktober

Innerhalb der Dekanatswallfahrt war unsere Pfarrei mit 46 Mitgliedern aus allen Gemeindeteilen die stärkste Gruppe. Nach einer entspannten Flugreise konnten wir Quartier beziehen in einem Gästehaus in Rom.

Den Eröffnungsgottesdienst feierten wir gemeinsam mit allen Teilnehmern der Dekanatswallfahrt in der Lateranbasilika mit Weihbischof Hegge.

Auf dem Programm unserer Gruppe standen mehrere Stadtbesichtigungen mit ortskundiger Führung. Unter anderem haben wir die Basiliken St. Peter, St. Johannes im Lateran, Santa Maria Maggiore, St. Paul vor den Mauern und St. Clemente besucht. Ein Spaziergang durch das antike



Rom, durch den Stadtteil Trastevere, der Besuch des Pantheon, der vatikanischen Gärten und des Sixtinischen Kapelle standen ebenso auf dem Programm wie ein Besuch der Calixtus Katakomben und der Benediktinerabteien Sacro Speco und Santa Scholastica in Subiaco mit den wunderschönen Fresken.

Zu den Höhepunkten unserer Fahrt zählten die Messfeiern in den Katakomben und in der Kir-

che St. Andrea della Valle mit Domkapitular Josef Leenders und natürlich die Generalaudienz bei Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz – über Gemeindegrenzen hinweg sind viele neue Kontakte entstanden. Anstrengende, erlebnisreiche und gesellige Tage in Rom, die unvergesslich bleiben.

(Bericht Elisabeth Borghorst)

## Was wisst ihr von Bienen?



Rund um das Thema Bienen drehte sich alles bei dem vom Ehe- und Familienausschuss Ramsdorf organisierten Familienausflug in den Sommerferien. In der Maschinenhalle der Firma Hüging erzählte Imkerin Sybille Hüging anschaulich Wissenswertes über die schlauen und fleißigen Insekten. Die Kinder und Erwachsenen durften Fotos von Bienen, eine gefüllte Bienenwabe und Handwerkszeug der Imkerin bestaunen und sogar anfassen.

Am Ende durften verschiedene Sorten des selbsthergestellten Honigs probiert werden. Der süße Rapshonig kam bei den Kindern besonders gut an. Nach dem Vortrag ging es auf die Fahrräder und hinauf zum nahegelegenen Hubertusplatz. Dort stärkten sich alle bei Brühwürstchen und Brötchen. Nach einer ausgiebigen Toberunde konnten alle Kinder als Andenken für Zuhause noch eine Kerze aus Bienenwachs herstellen.

# Café der Begegnung



Jeden vierten Donnerstag im Monat findet im Ramsdorfer Pfarrheim um 18:30 Uhr das Café der Begegnung statt. Hierzu sind immer alle Ramsdorfer und Ramsdorferinnen und Geflüchtete eingeladen.

Jeder dieser Abende wird von Doris und mir unter ein Motto gestellt und vorbereitet. Dabei ist der Spaß im Vordergrund und ganz nebenbei vermitteln wir ein klein wenig die deutsche Sprache. Jedes Mal sind wir zwischen 40 und 50 Personen aus bis zu 10 Nationen.

In den Sommermonaten findet das meiste draußen auf der Pfarrheimwiese statt. So haben wir zum Beispiel auf der Terrasse „Die kleine Raupe Nimmersatt“ als Impro-Theaterstück aufgeführt. Fast alle Gäste haben eine kleine Rolle bekommen und waren mit Be-

geisterung dabei. Auch gerade erst angekommene Geflüchtete haben eine Statistenrolle übernommen und fühlten sich so gleich integriert und willkommen.

Ein anderes Café der Begegnung fand unter dem Motto „Rätselralley“ statt. Mit Feuereifer waren Frauen, Männer und Kinder dabei, die Aufgaben zu lösen. Als Belohnung gab es für das Siegerteam (und natürlich auch für die anderen) kleine Geschenke, die wir als Werbeartikel gespendet bekommen hatten.

Ein besonders lustiger Abend war der, an dem wir das alte Michael Schanze Spiel „1,2 oder 3“ nachgespielt haben.

Das letzte Café der Begegnung war ein „Popcorn und Kino“ Abend. Wir haben in der Küche zusammen Popcorn zubereitet und mit

dem Beamer des Pfarrheims zwei kurze, einfach verständliche, sehr süße Kinderfilme geschaut. Im Anschluss saßen die Erwachsenen gemütlich zusammen und die Kinder durften mit einer Autobahn spielen oder herbstliche Windlichter basteln.

Wir können immer wieder nur betonen, wieviel Spaß diese ehrenamtliche Arbeit macht und dass wir enorm viel Dankbarkeit zurückbekommen. Keine Frage ist, dass jeder dieser Geflüchteten lieber im Heimatland wäre, wenn es möglich wäre. Doch leider machen es Krieg, Folter, Verfolgung und Todesangst oft unmöglich. Diese Menschen müssen und möchten hier irgendwie Fuß fassen.

Dazu gehört als wichtigster Bestandteil das Deutsch lernen. Doch über die Theorie hinaus ist der menschliche Kontakt unersetzlich, er wärmt das Herz und gibt, egal woher man kommt, ein wenig das Gefühl von Willkommensein.

An dieser Stelle noch einen Dank an Alicia Soszynsky, die als Verwalterin des Pfarrheims für uns immer ansprechbar ist und an Werner Menke, der uns über die Kirche oder die Caritas die Verpflegung der Abende erstattet. Mitwirkende/Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Doris Gregoire und Stefanie Tegelkamp (015734880488)



# Waffeln für Kuba – einzigartig!



Einzigartig waren nicht nur die Waffeln, die der Eine-Welt-Ausschuss der Pfarrgemeinde St. Andreas bei strahlendem Sonnenschein am ersten Oktobersonntag - ehemals „Kolle Kaermes“ - zugunsten der Medikamentenhilfe für die Diözese Pinar del Rio in Kuba anbot. Einzigartig war auch die Nachfrage, sodass die Mitarbeiter des Ausschusses mit dem Rühren des Teiges und dem Backen kaum nachkamen, und nicht zuletzt war der Erlös von 947 € sehr erfreulich. So ist es jetzt möglich, eine neue Sendung von lebenswichtigen Medikamenten, die in staatlichen Apotheken kaum zu haben sind, auf den Weg zu bringen.

Seit 2008 unterhält der Eine-Welt-Ausschuss eine Partnerschaft mit der Diözese Pinar del Rio auf Kuba. Pinar del Rio ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und liegt im äußersten Westen der Insel, etwa 150 km von der Hauptstadt Havanna entfernt, unweit von dem traumhaften Touristen-Gebiet Varadero, zu dem Kubaner keinen Zugang haben, es sei denn zur Arbeit.

Zwei Aktionen werden jährlich durchgeführt, um die notwendigen finanziellen Mittel aufbringen zu können: die Struvenaktion am Karfreitag im Haus der Begegnung, mit der tatkräftigen Unterstützung der Landjugend, und die Waffelaktion am 1. Sonntag im Oktober.

Die Sendungen werden von „action medeor“, die sich auch „Notapotheke der Welt“ nennt, zusammengestellt und versandt. „action medeor“ bezieht die Medikamente direkt aus dem Großhandel. Sie gehen an das Bischofshaus, in dem die Diözese eine Notapotheke eingerichtet hat, und an die sich arme, kranke und alte Menschen wenden können. Da der Staat die medizinische Versorgung nicht mehr aufrechterhalten kann, duldet die Regierung diese Einrichtungen. Sie unterliegen aber strengen Auflagen - unter anderem der Rezeptpflicht.

Kuba war einst eine reiche Insel und lebte vom Zuckerrohr und Tabakanbau. Nach der sozialistischen Revolution vor mehr als 60 Jahren wurde Kuba von der UdSSR unterstützt. Ein bescheidenes Leben für alle war garantiert, und ein bis heute vorbildliches Gesundheitssystem wurde aufgebaut. Doch nach dem Zusammenbruch der UdSSR und durch die Verhängung eines Wirtschaftsembargos herrscht heute eine äußerst kritische Situation. Nicht einmal rationierte Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Medikamente sind ausreichend vorhanden.

Nicht einmal das Existenzminimum ist für den Großteil der Bevölkerung gesichert. Oft genug ist ein Medikament, das man im Bischofshaus bekommt, die „Erlösung“. So sind die Menschen in Pinar del Rio äußerst dankbar für die Hilfe der Gemeinde St. Andreas Velen. Der eine oder andere Dankesbrief wurde schon auf der Internetseite der Pfarrei veröffentlicht. Ende Oktober bedankte sich Bischof Juan de Dios Hernández in einem Telefonat, das er aufgrund eines Besuches beim Papst aus Rom führen konnte, ganz herzlich beim Eine-Welt-Ausschuss und der Pfarrei für die jahrelange, treue Verbundenheit. Dabei berichtete er auch, dass die Lage in Kuba so schwierig ist, dass viele junge Menschen auf verschlungenen und gefährlichen Wegen die Insel verlassen und versuchen in die USA zu gelangen - in den letzten Monaten waren es an die 150.000 junge Frauen und Männer.

Die Aktionen des Eine-Welt-Ausschusses sind somit seit vielen Jahren ein Beitrag der gelebten Nächstenliebe, der zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommt.

# Caritas in St. Andreas Velen

Die Gemeindec Caritas St. Andreas betreibt bzw. unterstützt eine Vielzahl von sozialen Aktivitäten und Einrichtungen:

**Flüchtlingsbetreuung:** Ein Ehrenamtskreis, der sich im Jahre 2015 gebildet hat, kümmert sich teilweise auch jetzt noch um die Geflüchteten in unserer Gemeinde. Es gibt verschiedene Angebote wie das Cafe der Begegnung, den Treff der Kulturen für Frauen sowie den Stammtisch für Geflüchtete und Velener. Aufgrund der Vielzahl von Geflüchteten aus der Ukraine wird zur Zeit auch ein Deutschkurs nur für Frauen aus der Ukraine angeboten. Wer sich vorstellen kann, bei der Vermittlung der deutschen Sprache mithelfen zu können, darf sich gerne melden. Es gibt auch einen Mal-/Kreativkurs. Neu hinzugekommen ist ein Angebot zum gemeinsamen Singen und Musizieren mit den Geflüchteten.

Nach zwei Jahren „Zwangspause“ konnten wir in diesem Sommer wieder ein **multikulturelles Sommerfest** mit vielen Attraktionen anbieten. Das Fest war sehr gut besucht, es konnte ein vielfältiges Büffet angeboten werden, da die ausländischen Mitbürger kulinarische Köstlichkeiten aus ihrer Heimat dazu beigesteuert haben.

Velener Mitbürger haben das Büffet mit Spezialitäten aus dem Münsterland abgerundet. Alltägliche Hilfe, z.B. bei Ausfüllen von Formularen, Unterstützung bei Wohnungseinrichtungen, Begleitung bei Behördengängen wird in Einzelfällen auch angeboten. Jedes Jahr wird traditionsgemäß auch eine Nikolaus- und Weihnachtsfeier für die Geflüchteten gestaltet.

**Seniorenarbeit:** Einmal jährlich werden die Senioren und kranken Menschen zu einem Begegnungsnachmittag mit Gottesdienst und Krankensalbung und anschließend gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen.

Zu Weihnachten wird den Senioren ein Weihnachtspresent überbracht. Diese Aufgabe übernehmen die Mitarbeiter der KfD und das Team des Altenheimbesuchsdienstes.

**Altenheimbesuchsdienst:** Ein Team von 20 Frauen und einem Mann besucht die Altenheime in Borken, Gescher, Heiden, Ramsdorf, Reken, Südlohn und Weseke. Im Haus Ignatius sorgt ein Team von 10 Frauen mit Spielenachmittagen und Besuchen für Abwechslung. Für das Seniorenzentrum am Rathaus soll ein solches Team noch aufgebaut werden.



**Geburtstagsbesuche:** Alle Bürger der Gemeinde wurden ab 80 Jahre alle fünf Jahre zum Geburtstag mit einem Präsent der Kirchengemeinde besucht. Dieser Dienst ist aufgrund der Coronapandemie eingestellt worden. Schön wäre, wenn sich wieder Personen fänden, die diese Besuche durchführen.

**Kleiderbörse:** Ein Team von 28 Frauen und einem Mann sorgt dafür, dass gut erhaltene Kleidung, die gespendet wird, zu einem günstigen Preis verkauft werden kann. Das Angebot wurde mittlerweile um Haushaltswaren und Dekoartikel ergänzt. In der Kleiderbörse kann jedermann einkaufen, es wird keine Bedürftigkeit überprüft. Zudem gibt es noch die Möglichkeit, über WhatsApp einzukaufen. Hierzu kann man mit Namen und Handynummer der WhatsApp-Gruppe beitreten, um die Angebote im Status nutzen zu können.

**Offenes Ohr:** Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat bietet das „offene Ohr“ in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Sprechstunden an. Das offene Ohr befindet sich in den Räumen der Kleiderbörse an der Ramsdorfer Str. 9 (Hintereingang) Nach dem Motto: „Miteinander sprechen, gemeinsam Wege finden und Unterstützung geben“

können Hilfesuchende das Angebot nutzen. Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert. (0171 462 8462)

Im Sommer werden die Bewohner vom Haus Kuckelbeck zum Grillen eingeladen. Hierzu stellt der Rassegeflügelzuchtverein dankenswerterweise sein Gelände zur Verfügung.

Zweimal im Jahr wird eine Lebensmittelsammlung für die Borkener Tafel durchgeführt. Hier bitten Jugendliche und Erwachsene vor den Märkten Aldi, Lidl und Rewe, die Kunden etwas mehr einzukaufen für die Borkener Tafel, die auf Lebensmittelspenden angewiesen ist.

Ebenso zweimal im Jahr wird eine Haussammlung durchgeführt. Die Sammelgelder bleiben zu 100 % in der Gemeinde und werden für die o. a. Arbeit eingesetzt.

Soweit das Wetter es zulässt, nehmen wir im November an der Aktion „Eine Million Sterne“ teil – mit Kerzen auf dem Kirchplatz und mit Glühwein, Plätzchen und Musik. Der Erlös wird jeweils zur Hälfte für das von Caritas International vorgeschlagene Projekt und für ein Projekt in der Gemeinde gespendet.

**Wer Lust und Zeit hat, unsere Caritasarbeit zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich zu melden, um in einem passenden Bereich tätig zu werden.**

Zum Schluss ein herzliches Dan-

keschön an die vielen ehrenamtlichen Mitstreiter, ohne die das breit gefächerte Aufgabengebiet nicht zu bewältigen wäre. Für Rückfragen und Infos stehe ich gern zur Verfügung:

Elisabeth Olbing - 0171462 8462

---

## **Café Lichtblick – Ort des Gesprächs**

Interview von Sonja Kronenfeld mit einer, die einfach nur da ist und zuhört

**Seit Juni 2022 bietet der Caritasausschuss Ramsdorf das Friedhofscafé „Café Lichtblick“ an und suchte dafür ZuhörerInnen. Gerda, du bist eine der 15 Ehrenamtlichen, die sich dafür gemeldet haben. Was hat dich bewogen daran teilzunehmen?**

Den Ramsdorfer Friedhof habe ich immer schon als Ort der Begegnung und als Möglichkeit gesehen, mit Leuten in Kontakt zu kommen. Jahrelang habe ich mit meiner Schwiegermutter zusammen unsere Grabstätte auf dem Friedhof gepflegt. Wenn sie dann sagte: „Ich gehe mal eben zum Friedhof!“, musste ich schon schmunzeln, weil ich wusste, dass es eine Zeit lang dauern würde, bis sie wieder zu Hause wäre. Sie hat eigentlich immer Jemanden getroffen, den sie kannte und sich mit ihm gut unterhalten. Wenn jetzt der Besucher dabei noch eine Tasse Kaffee, Tee oder Wasser trinken kann, ist es noch schöner. In den letzten Jahren musste ich mich selber häufig mit dem Thema Tod und Sterben beschäftigen, weil meine Eltern, Schwiegereltern, viele Verwandte, Nachbarn, Freunde und Bekannte gestorben sind. Drüber zu reden und mich mit Anderen auszutauschen hat mir dabei geholfen, mit dem Verlust besser umzugehen. Wenn ich einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, dass der Friedhof auch weiterhin ein Ort der Begegnung bleibt, dann ist das für mich eine gut investierte Zeit.

**Wie sind deine bisherigen Erfahrungen? Wie wird das Friedhofs-café von den Besuchern des Friedhofs angenommen?**

Ich habe mich gefreut, dass einige Frauen und Männer unser unverbindliches Angebot angenommen und sich bei einem Getränk gut unterhalten haben. Viele Gäste kannten sich schon und haben die Zeit genutzt,

um z.B. über Grabpflege, verstorbene Bekannte, die große Umstellung nach dem Verlust des Partners oder einfach nur über den Ärger mit den hungrigen Kaninchen, die gerne frisch gepflanzte Blumen fressen, auszutauschen.

### **Was wünschst du dir für die weiteren Termine? Was fehlt dir, und was kann noch verbessert werden?**

Für die weiteren Termine wünsche ich mir, dass das „Cafe Lichtblick“ ein fester Bestandteil des Ramsdorfer Friedhofs wird und dass die Ortscaritas Ramsdorf das Angebot weiterhin so gut unterstützt.

**Danke Gerda, dass du dir die Zeit für dieses kleine Interview genommen hast und ein Dankeschön an alle ZuhörerInnen unseres Café Lichtblick für eure investierte Zeit.**



Schulung der ZuhörerInnen im April 2022

### **Die nächsten Café-Lichtblick-Termine, jeweils 11:00 – 12:30**

Samstag, 03.12.  
Samstag, 10.12.  
Montag, 19.12.  
Donnerstag, 05.01.  
Sonntag, 15.01.  
Freitag, 20.01.  
Samstag, 28.01.



# Gelebtes Miteinander ist Herzensangelegenheit

In der Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge und Bedürftige am Mallißer Ring (Hof Hemich) können Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation Anspruch auf Sozialleistungen haben, ein Fahrrad bekommen.

Es werden keine Fahrräder verkauft oder gegen Bezahlung repariert. Man bekommt ein gebrauchtes, verkehrstüchtiges Fahrrad als Dauerleihgabe überlassen, wenn man in Velen lebt und seine Bedürftigkeit nachweisen kann.

Das Team der Fahrradwerkstatt besteht aktuell aus acht netten und überwiegend handwerklich geschickten Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit mit großem Engagement den Begegnungen mit anderen Menschen widmen und natürlich dem Reparieren von Fahrrädern.

Sehr gerne helfen sie besonders denjenigen, die mit ihrem kaputten Rad zur Werkstatt kommen, beim Reparieren ihres Drahtesels und zeigen ihnen, wie es geht. Damit sie sich in Zukunft selbst helfen können, und weil die Wertschätzung so erfahrungsge-

mäß größer ist. Es kommt auch vor, dass Menschen aus Velen, bedürftig oder nicht, vorbeikommen und ein bisschen Luft für den Reifen brauchen oder ihren Lenker oder Sattel nachstellen möchten, weil zu Hause das passende Werkzeug oder die vielleicht nötige Hilfestellung fehlt. Auch das ist kein Problem.

Meistens kommen auf diese Weise Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen miteinander ins Gespräch und trinken gemeinsam eine Tasse Kaffee. Das ist gelebtes Miteinander. Und es ist so einfach.

In der kälteren Jahreszeit ist die Werkstatt nur dienstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.

Die Ehrenamtlichen der Fahrradwerkstatt sind nicht nur ständig auf der Suche nach gut erhaltenen, gebrauchten Fahrrädern und Zubehör (Fahrradhelme, Kindersitze, Klingeln, Fahrradschlösser, Körbe etc.). Gerade mit Blick auf die enorm gestiegenen und weiter steigenden Flüchtlingszahlen werden auch zusätzliche freiwillige Helfer gesucht.

Im besten Fall ist bereits etwas handwerkliches Geschick vorhanden oder aber die Lust, Neues zu lernen. Wer neugierig geworden ist oder nähere Infos möchte, kann sich gerne bei Sandra Dahlke (Tel. 0176/42078731) melden.

---

## Allerhand und Radwerkstatt Ramsdorf

Seit sieben Jahren gibt es bereits das Allerhand und die Radwerkstatt in Ramsdorf. Wir, das Team, arbeiten mit viel Freude ehrenamtlich, um anderen Menschen zu helfen. In diesem Jahr konnten wir bereits mehrmals für den guten Zweck spenden:

- 500 € für die Ukraine-Hilfe der Gemeinde
- Medikamente im Wert von 800 € für die Aktion „wir bewegen was“. Die Medikamente gingen direkt in die Ukraine.
- Für 500 € Tankgutscheine für die Fahrten über Polen in die Ukraine
- Eine LKW Ladung mit Kinderbekleidung, Hygieneartikeln, Bettwäsche, Lebensmittel usw. für ein ukrainisches Waisenhaus, das in einem Hotel in Polen untergekommen ist.
- Je 1000 € für die Tafeln in Borken und in Gescher

Da der Bedarf weiter groß ist, bitten wir um weitere Spenden. Gut erhaltene Damen-, Herren- und Kinderkleidung ist immer willkommen. Besonders Kinderräder fehlen momentan. In der Radwerkstatt werden sie verkehrstauglich gemacht, damit sie noch weitere Kinder glücklich machen können. Bei uns darf jeder stöbern, einkaufen oder auch einfach nur vorbeikommen um sich über unsere Arbeit zu informieren. Mit den Erlösen werden wir weiterhin Menschen unterstützen, die dringend Hilfe brauchen. Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns tatkräftig mit ihrer Arbeitskraft oder auch durch Spenden unterstützt haben.

Liebe Grüße vom Team Allerhand und Radwerkstatt

Öffnungszeiten von Allerhand und Radwerkstatt  
(Ramsdorf, Ravendijk 15):

Allerhand: dienstags und donnerstags jeweils 15 – 18 Uhr  
Radwerkstatt: dienstags 15 – 17 Uhr

## Vertällekes ut dat Kösterliäwen

Et giff ja kinne dösigen Froagen, häbt se mi häss vertällt.

Köttlik keem mi ´ne Bande Manslö enttegggen. De wassen noch nie in Ranstrop west. Süss hädden se mi nich´ froachtt, as ik mett Rädken öwer de Seufzerbrügge bi Rieswick föhrn un´ mi froagen dähn: „Hallo junger Mann, wo kann man denn hier heiraten?“

Ik bün gawwe vant´ Rad sprung´n un´ säch to de Bande: „I mütt´d demütig öwer dänn Hüpohl loopen, dann rechts aff, dann könn I de Keerke nich´ öwerseh´n, gudde Andacht!“

De häbt mi n´bätken dösigen ankäken, säggen awer „Prima, danke!“ Mi düch, de häbt dat plattdütske nich´ voastoahn, awer dat mütt se män läärn, wenn se ut Berske noa hier hän´ kommt todt fiern.

As ik all´s terechte stoahn hädde inne Kärke, häbke käkken, woa de Jungs wall sitt´d in´n Dom? Ik könn´ se nich´ awer nich´ upspörn.

Men joah, de Hochtiedt is´ guod mettfall´n, dänn Härröhm hädde ne moje Preike holl´n un´ dänn Brüddigam un´ de Bruut häbt

dann uk fein „joa“ sägt!

Et wass mi awer immoa noch dröwer dat ik de fief Jüngskes nich´ seh´n hade – „wo mögget de wall hangen bliäwen“, häb´ke mi dacht? Bi Lachnicht off Claushues off in´t Kino bi Lübbering bünt se doch wall nich´ ringoahn? Un´ öwer´n doden Kärkhoff affknäppen üm de Misse te spoahn? Nä, so undöggen soagen de uk nich´ ut....?!

As de Misse ut wass, bünk noah buten goahn un´ wat soach ik doar? Richtich! De Bande van de Seufzerbrügge! De keemen hall´bätken angeduselt achter de Müür läng´s de Pastroate un´ wär´n an´t sing´n: „So ein Tag, so wunderschön wie heute...“ Ik säch: „joa, woa giff dann sowat, de Misse schwänzen un´ sik uk noch eene achter de Binde kippen dat´d so hüült un´ newwelt!? Sowat is´ nich´ chrischtlich dat säg´ ik U!“ „Ach Sie sind´s, der Herr von der Brücke! Danke nochmals für den Hinweis! Auch wenn wir Ihre Sprache nicht ganz verstanden haben, aber die Schmiede haben wir dann hinter der großen Kirche gefunden!“

No feel bi mi dänn Groschken! Üm de sälbe Tiedt wass in de olle Schmedde, watt süss dat Jung-



frauenheim wass, uk ne Hochtiedt van ´t Standesamt.

Dummoals gofft joa sowat nich ´, ne Schmedde, woa dat Hochtiedt-späärchen sik uk noch ut lisen twee Ringe sois tesamen kloppen mössen.

Wi gungen mät Hattekloppen noa de Burch un ´ leeten us van +Liesel Cebulla trouen. Doar gofft kinne Fissematenten! Wi säggen eenfach „Joa, wän ´t dann wessen mutt!“. Dat wasst – heel nett so guod as so ´n Gedängel ut lisen!

Awer dat met de Jungs wass mi ja doch n ´ bätken dumm aff un ik woll eer nich ´ förn Geck holl ´n!

Se män ´n, dat wi dat mät ´n Schnäpsken weer düftich inne Riege kriiet!

„Gesacht, getan“: Vör sökke Notfälle häb ik inne Sakrischtie n ´ kläin Wienschränkken. Nen gudden Rantröpske ´ Aufbautropfen ´ rutgehalt, innegotten, wechgetrockken - all ´s weer guod, feddich! Un ´ de Moral van de Geschicht: “Öwer de Seufzerbrücke föhrt man nich ´!”

(Vertellt dat bloß nich ´ an ´n Polizist Schöler met dat Rad öwer dat Brüksken, dat kost ´ mi twee Mark! Doar dröff ´s joa bloß te Foote dröwer loopen! Ik hädde dat ihlig, et wodde Tiedt un ´ ik moss noch vör de Blagen ´nen Bliestift vör de Schole bi Achterberg an ´n Bochterplass koopn).

So Lö, kommt guod öwer ´t Joahr un ´ öwer dat Brüksekn,

uhn Kösterken, Robät



**So hilft Adveniat**

**Und so können Sie helfen ...**



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern setzt sich Adveniat für die Verbesserung des Gesundheitssystems in Lateinamerika ein.

In der Krise ist Ihre Spende wichtiger als je zuvor!

**VIELEN DANK!**

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)

# Ansprechpersonen in der Pfarrei

**Katholische Pfarrei St. Peter und Paul**, Kirchplatz 3, 46342 Velen  
 Telefon 02863 /4365 oder [stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de](mailto:stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de)

Im Internet: [www.st-pup.de](http://www.st-pup.de), [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul/),  
[www.facebook.com \(St. Peter und Paul Velen Ramsdorf Hochmoor\)](https://www.facebook.com/St.Peter.und.Paul.Velen.Ramsdorf.Hochmoor/)

Velen St. Andreas Kirchplatz 3 Tel. 02863-4365 <b>Öffnungszeiten</b> Mo., Mi., Do., Fr. 9.30 -12.30 Uhr Mo., Mi., 14.30-16.30 Uhr	Hochmoor St. Stephanus Landsbergstr. 42 Tel. 02863-4562, oder 02863-3754994 <b>Öffnungszeiten</b> Die. 14.30 - 16.30 Uhr	Ramsdorf St. Walburga Ravendyk 11 Tel. 02863-5275 <b>Öffnungszeiten</b> Mo., Di., Fr. 9.30-12.00 Uhr Do. 14.30-16.30 Uhr
--	---	---

Ihr Büro-Team: Elisabeth Borghorst, Dina Born, Robert Ebbing, Helga Stahlhauer

<b>Seelsorgeteam</b>	Martin Limberg, leitender Pfarrer <a href="mailto:limberg@bistum-muenster.de">limberg@bistum-muenster.de</a>  Godfrey Kalema, Pastor <a href="mailto:kalema@bistum-muenster.de">kalema@bistum-muenster.de</a>  John Rwabunoro, Pastor <a href="mailto:rwabunoro@bistum-muenster.de">rwabunoro@bistum-muenster.de</a>  Jürgen Schulze Herding, Pastoralreferent <a href="mailto:schulzeherding-j@bistum-muenster.de">schulzeherding-j@bistum-muenster.de</a>  Werner Menke, Pastoralreferent <a href="mailto:menke-w@bistum-muenster.de">menke-w@bistum-muenster.de</a>  Kathrin Vogt, Pastoralassistentin <a href="mailto:vogt-k@bistum-muenster.de">vogt-k@bistum-muenster.de</a>	02863-4365  02863-3836087  02863-375 4990  02863-4559 0176-84663911  02863-6114 0151-12117211  02863-4368
<b>Mitarbeiter-team</b>	Patrick Geukes, Verbundleitung KiTas Stefan Benkhoff-Liesner, Verwaltungsreferent Michaela Twents, Verwaltungsreferentin Robert Ebbing, Küster in St. Walburga Werner Heisterkamp, Küster in St. Andreas Brigitte Kloster, Küsterin in St. Stephanus Peter Kobienia, Organist ( per SMS) Michael Borgmann, Organist	0151-59848697 0171-5531542 0160 94 44 06 57 0151-61687681 0175-3528504 02863-4027 0177-5865598 0151-53722903
<b>Kirchenvorstand</b>	1. Vorsitzender Martin Limberg Stv. Vorsitzender Helmut Essink	02863-4365 02863 4819
<b>Pfarrereirat</b>	1. Vorsitzende Ute Storks	02863-6165





**Lass uns die richtigen  
Worte, Gesten und  
Mittel finden, um den  
Frieden in unserer Welt  
zu fördern.**